



Sie können uns gerne anrufen:

Karl Feser, katholischer Priester, 0971 699 828 17

Christoph Glaser, katholischer Diakon, 0971 699 828 13

Maik Richter, evangelischer Diakon, 0157 – 37267065



Fernseh-Gottesdienst

jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF

Lied - (GL 451)

**1- Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.**

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

**3- Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.**

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen –

die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Monatsgruß

der ev. und kath. Altenheimseelsorge Bad Kissingen

September 2023



**Bibelvers - Mt 10, 31:
Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist der Sommer wieder vorüber. Der Herbst zieht ins Land. Noch denke ich gerne an den Sommer zurück, und an das Eisessen bei großer Hitze. Mir ist es schon öfter passiert, da gönnt man sich ein Eis und setzt sich hin, um in Ruhe zu genießen und da zwitschert es auf den Tischen und Stühlen und am Boden.

Die Spatzen schauen, ob sie etwas für sich ergattern können. Wenn man diese Tiere so beobachtet, empfindet man eine gewisse Gelassenheit und Leichtigkeit im Spatzendasein.

Und mir kommt so, dass wir von Ängsten besetzt sind. Angst vor einer schlimmen Diagnose, Angst vor Ausweitung des Krieges, Angst vor dem Verlust eines Menschen, Angst um die Zukunft im Alter.

Angst und Sorge gehören zum menschlichen Leben dazu.

Nur wenn beides zu sehr belastet, dann macht das krank.

„Fürchtet euch nicht“, sagt Jesus. Dies sagt er zunächst zu seinen Jüngerinnen und Jüngern, die in die Mission gehen und Anfeindungen ausgesetzt sind.

Fürchtet euch nicht! Ihr seid in Gottes Hand geborgen. Das heißt jetzt nicht, dass wir im Leben vor allem Möglichem verschont bleiben.

Aber Gott lässt uns nicht fallen, auch nicht, wenn ich durch Krankheit und Alter hindurch muss. Auch nicht wenn wirtschaftliche und gesellschaftliche Krisen kommen.

Auch nicht wenn eine Klimakatastrophe droht.

Dies heißt nun nicht, dass ich mich hinsetzen kann, nach dem Motto: „Mag die Welt untergehen, ich bin gerettet, ich bin in Gottes Hand!“

Sich in Geborgenheit wissen darf nicht dazu führen nichts zu tun.

Ich muss mich um mich selbst kümmern, um meine Gesundheit, um mein Abgesichert sein im Alter. Wir Menschen müssen etwas tun für unsere Umwelt, damit die Generationen nach uns noch leben können. Nur kann ich bei aller Sorge eine gewisse Verbissenheit vermeiden.

Im Vertrauen auf die Zusage Jesu: Ihr seid mehr wert als alle Spatzen, kann ich zu einer gewissen Gelassenheit kommen.

Ich kann meine Ängste ablegen und mich freuen am Spatzendasein und dass auch mein Leben in Gott geborgen ist.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und nehmen sie sich etwas Sommer mit in den Herbst, dann wenn die Nächte wieder länger werden. Alles Gute wünscht Ihnen im Namen der Seelsorger



Karl Feser, Kath. Priester